

## **BÜCHER, DIE SIE BESITZEN UND BENUTZEN SOLLTEN**

1. **PONS, Globalwörterbuch Englisch-Deutsch/Deutsch-Englisch, 2 Bände, Stuttgart: Klett 1990. (Oder ein anderes, ähnlich umfangreiches Nachschlagewerk.)**

oder noch besser:

**Collins Concise English Dictionary, Glasgow: Harper Collins 1992. (Dies ist ein einsprachiges Englisch-Englisch Wörterbuch.)**

Die heutige Wissenschaftssprache ist Englisch. Ohne gute Kenntnisse insbesondere des philosophischen Fachvokabulars werden Sie in Ihrem Studium nicht weit kommen, und ohne ein gutes Wörterbuch werden Sie diese Kenntnisse nicht erwerben. Ihr einbändiges Schulnachschlagewerk wird Ihnen nicht viel nützen, da die fachsprachlich wichtigen Bedeutungen gar nicht erst vorkommen.

2. **Wolf Schneider: Deutsch für Profis, Stuttgart: Goldmann 1999.**

Geisteswissenschaftler gehören zur schreibenden Zunft. Sie werden das merken – ständig wird jemand von Ihnen einen Text verlangen. Dabei gibt es eine eiserne Regel: Ausnahmslos JEDER kann dazulernen! Jeder kann noch flüssiger und vor allem noch verständlicher schreiben. Wolf Schneiders flotte Stilkunde zeigt, wie es geht. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit, arbeiten Sie dieses Buch durch und beherzigen Sie die Ratschläge dieses modernen Klassikers. Es lohnt sich!

3. **Blackburn, Simon: Oxford Dictionary of Philosophy, Oxford: Oxford University Press 1994.**

Wer Philosophie studiert, wird immer wieder über unbekannte Sachbegriffe oder Personen stolpern. Dieses Wörterbuch der Philosophie bietet knappe, aber trotzdem exzellente Erläuterungen zu den wichtigsten philosophischen Personen und Begriffen. Besser kann man Fachinformation nicht aufbereiten.

4. **Stefan Jordan/Christian Nitz (Hgg.): Lexikon Philosophie. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart: Reclam 2009.**

Sich in der Philosophie zurecht zu finden, ist nicht immer leicht. Der Band versammelt hundert einführende Artikel zu philosophischen Begriffen aus allen Bereichen des Faches. Diese geben knapp und prägnant – die Artikel sind zwischen drei und sechs Seiten lang – und ohne große Vorkenntnisse zu verlangen einen Einstieg in die unterschiedlichsten Debatten; zugleich informieren sie über den gegenwärtigen Diskussionsstand.